

anille, ... ger ... e...

Bezugs-Preis ... 10 Pf.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 539.

Freitag den 21. Oktober 1904.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeitspalt 25 J.

Das Wichtigste vom Tage.

Geiern nachmittags 1 1/2 Uhr erfolgte im Waldenburger-Palast zu Dresden in Gegenwart des Königs, der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, sowie der Minister v. Seidewitz und Dr. Otto die Eröffnung des Testaments des Königs Georg.

Sie denken an den Großherzog von Baden.

wahrscheinlich in der Ansicht, daß der Großherzog von dem Recht der schauburgischen Linie bereits heute fest überlassen sei. Es wird notwendig sein, das Rahmgerüst dieser Vereinigung unermüdlich zu durchwandern.

Im Anschluß hieran sei gleich das täglich sich neu ergebende positive Material der Frage wiedergegeben.

Die nächste Sitzung (des Bundesrats) war ursprünglich auf heute anberaumt, ist aber nachträglich auf Sonnabend, den 22. d. Mts., verschoben worden.

Graf v. Berchthold; Oldenburg; Bucholz; Sachsen-Meinungen; v. Jäger.

Wenn nun weiterhin behauptet wird, Graf Gobenthal sei bereits als Referent über die lippische Angelegenheit im Bundesrat beauftragt, so liegt auch hier wieder nichts weiter als eine Vermutung vor, die sich zweifellos darauf stützt, daß Graf Gobenthal auch das vorige Mal, als der Bundesrat sich mit dieser Angelegenheit befaßte, Referent war.

Die russisch-japanische Krieg.

Das Paris, 19. Oktober, schreibt uns ein Mitarbeiter der „Matin“ gibt heute morgen folgende interessante Statistik über die größten Schlachten in den letzten hundert Jahren, die Zahl der Sieger und Besiegten, sowie die Verlustziffern, die von beiden Seiten zugegeben wurden:

Abgeordneten Hoffmann, eines der Führer der Schaumburgischen Partei, über die Revue des Herrn Refulé von Strabonius erwähnt.

Die fragliche Depesche, die ohne Namensunter-schrift, datiert Berlin, den 8. Oktober, 4 Uhr 34 Min. nachmittags, aufgegeben und erst am Sonntag, dem 9. Oktober mittags, in meinen Besitz gelangt ist, habe ich weder veranlaßt noch erwartet.

Der russisch-japanische Krieg.

Das Paris, 19. Oktober, schreibt uns ein Mitarbeiter der „Matin“ gibt heute morgen folgende interessante Statistik über die größten Schlachten in den letzten hundert Jahren, die Zahl der Sieger und Besiegten, sowie die Verlustziffern, die von beiden Seiten zugegeben wurden:

Table with 6 columns: Schlachten, Tote, Verwundet, Gefangen, etc.

Die japanische Presse über Port Arthur.

Unter dem niederdrückenden Eindruck der blutigen Opfer, die die japanischen Stürme auf die Festung bisher gezeitigt haben, rufen kürzlich einige Blätter des Japenreichs an, die Behauptung Port Arthurs durch die methodische Belagerung und Aushungerung der unbewehrten Festung zu erzwingen.

Die lippische Frage.

Wie verdientlich die Presse wirken kann, zeigt sich recht deutlich in der lippischen Frage. Wie wäre diese Angelegenheit wohl verlaufen, wenn wir nicht eine unabhängige Presse besäßen!

Seuilleton.

Die heilige Caccilie.

„Stui, Oswald! Ach, fragen wir doch einfach deine Schwester! Beate und Thea, — sagt ihr!“ Die Angerufenen schüttelten lachend die Köpfe, zuckten die Achseln.

ein. „Verzichte du! Dags ist der Mensch auf der Welt! Cousine Ellener, nicht wahr, Sie geben dem Mann der Entlassung ein freies Glas Sekt für diesen wiederbrechenden Anfang!“

„Man unterbreche den Redner nicht!“ bemerkte Vollmar mit seinem drohenden Blick. „Für Sackel! Für Sackel!“ Darauf bekam der Direktor sein Wort zurück und behielt es unangefochten während der nächstfolgenden Viertelstunde.

Bankier Ringhaupt, der Hausherr, und begann, wohl in der richtigen Voraussetzung, daß seine „erprobte Gültbereitschaft“ am meisten in Anspruch genommen werden würde:

„Sehr gut gesprochen, lieber Alfred, wie ich wohl im Namen unser aller konsentieren darf, — auch sehr warmherzig, — menschenfreundlich, — ohne Zweifel! Tragt sich nur, ob diese Anrede, — du gestattest, daß ich im Gleichnis bleibe! — ob also diese Anrede wirklich Anwartschaft auf Entlassung zu einer herrlichen und außergewöhnlichen Plume bietet.“